

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 45 (1941-1942)
Heft: 24

Artikel: Mutter Erde
Autor: Strauss, Lulu von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-673172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

XLV. Jahrgang Zürich, 15. September 1942 Heft 24

MUTTER ERDE

*Heil'ge Mutter, die uns alle trägt!
Die der wechselnden Geschlechter Reigen
Blühend sah ans Licht des Morgens steigen
Und die müden Kinder dann in Schweigen,
Lächelnd ihrer flücht'gen Lust und Klage,
Still zum Schlafe legt!*

*Heil'ge Mutter, die uns alle trägt,
Neue Jugend strömt durch deine Glieder,
Braut des starken Lebens heißt du wieder,
Die die Stirn sich kränzt mit blauem Flieder,
Die des Schleiers grüne Erdenseide
Um die Schultern schlägt!*

*Heil'ge Mutter, die die Müden hegt!
Ueber meiner Qual und Wonne Streiten
Magst du morgen deine Schollen breiten, —
Laß mich heut durch deinen Sommer schreiten,
Und so viel des süßen Rausches trinken,
Als das Herz erträgt!*

Lulu von Strauss und Torney